



## IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die  
lokalen Medien

13.07.05

Reduzierung von Luftschadstoffen und Minimierung von Lärm

### Presseerklärung

Die EU-Richtlinien für Russpartikel, Stickoxid und Lärm zwingen die Städte nicht nur zur Durchführung von Sofortmaßnahmen sondern zu langfristig angelegten Handlungsstrategien, um die jeweiligen Grenzwerte zu unterschreiten.

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben Luftreinhaltemaßnahmen als Bestandteil des zu erarbeitenden Masterplanes Luft deshalb hohe Priorität. Vor diesem Hintergrund haben die Fraktionen von SPD und GRÜNEN bereits im Ausschuss für Umwelt und Stadtgestaltung einen Antrag eingebracht, der auf eine Umrüstung des Fuhrparks im Konzern Stadt abzielt.

Dabei ist insbesondere der Einsatz von erdgasbetriebenen Autos wirtschaftlich und ökologisch eine sinnvolle Alternative zu herkömmlich betriebenen Autos. Die DEW fördern die Antriebsart Erdgas mit einmalig 625 Euro und einer Freibetankung von 1.100 Euro, die innerhalb von 12 Monaten in Anspruch genommen werden muss.

Diese Förderung wird nur bei Neufahrzeugen gewährt. Die Umrüstung von Altfahrzeugen lässt sich wirtschaftlich nicht darstellen. Von daher vertreten wir die Auffassung, dass die Umstellung auf Erdgasautos nur bei allen Neuanschaffungen bzw. geleasteten Autos erfolgen soll.

Dazu stellt Fraktionssprecher und finanzpolitischer Sprecher Mario Krüger fest: „Da die Betriebskosten durch die mindestens bis 2020 steuerreduzierten Treibstoffkosten niedriger sind als beispielsweise bei einem dieselbetriebenen Fahrzeug ist die Neuanschaffung von Erdgasautos nicht nur vertretbar, sondern unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wünschenswert.

Darüber hinaus ist der Schadstoffaustausch eines erdgasbetriebenen Fahrzeugs geringer. Auch vor dem Hintergrund der in Kraft getretenen EU-Luftreinhalte-



## IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Richtlinie ist die Minimierung des Partikelaustrittes über den Einsatz von erdgasbetriebenen Autos anzustreben. Erdgasautos brauchen keine Partikelfilter und halten anspruchsvolle Stickoxidwerte ein.

Für Biomethan gibt es eine Befreiung von der Mineralölsteuer bis 2009 und die gleiche Steuerbegünstigung wie für Erdgas bis 2020.“

Auch die Umstellung von Diesel auf Rapsöl kann sich als sinnvolle Variante erweisen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßen daher Pilotprojekte zur Umstellung auf Rapsöl, wie sie aktuell vom Umweltdezernenten vorgeschlagen werden. Wir gehen davon aus, dass die beteiligten Unternehmen selbst ein hohes Interesse an der Umrüstung ihrer Fahrzeugflotte haben. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen haben die Unternehmen, insbesondere auch im öffentlichen Personennahverkehr eine ökologische Vorbildfunktion, die zusätzlich zu einer größeren Attraktivität beitragen könnte.

Als GRÜNE werden darüber hinaus auch die aktuellen Aktionspläne und Luftreinhaltepläne insbesondere im Hinblick auf die zukünftigen Stickoxidregelungen und die erforderliche Lärminderung kontinuierlich begleiten.

Dazu Mario Krüger: „Die Förderung des Radverkehrs und des Umweltverbundes muss mit Priorität betrieben werden, wenn eine Reduzierung der Fahrten mit dem PKW erreicht werden soll. Darüber hinaus gehende restriktive Maßnahmen wie Straßensperrungen oder Fahrverbote sind nur sinnvoll, wenn das gesamte Quartier des entsprechenden Stadtgebietes ins Auge gefasst wird. Ansonsten würde es nur zu Problemverlagerungen durch Ausweichen auf andere Straßen kommen.

Der Lenkung des LKW-Verkehrs wird in diesem Zusammenhang zukünftig eine besondere Bedeutung zukommen. Dies gilt auch vor dem Hintergrund des Unfalltodes auf der Mallinckrodtstraße, der in tragischer Weise nochmals in Bewusstsein ruft, welche Gefahropotenzialen AnwohnerInnen in Wohnquartieren an Haupterschließungsstraßen ausgesetzt sind. Für die Mallinckrodtstrasse erwarten wir die Vorstellung eines Maßnahmenpaketes in den 10 Tagen und eine Umsetzung im August 2005.“